

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt!**

Der Maßnahmenkatalog des ersten Aachener Luftreinhalte- und Aktionsplans (kurz LRP) aus 2009 ist nicht abschließend. Er wurde und wird seit seinem In-Kraft-Treten am 01.01.2009 fortlaufend aktualisiert, ergänzt und fortgeschrieben. Dadurch haben sich bei den Sachstandsberichten einige Nummerierungen gegenüber der Druckversion des Luftreinhalteplans 2009 geändert.

Im Rahmen der 1. Fortschreibung des LRP in 2015 kann festgehalten werden, dass verschiedene Maßnahmen des LRP 2009 mittlerweile erfolgreich abgeschlossen wurden und Wirkung entfaltet haben. Eine Vielzahl von Maßnahmen konnten darüber hinaus als Daueraufgabe bei der Stadt oder den jeweils zuständigen Handlungsträgern etabliert werden; diese Projekte werden kontinuierlich fortgeführt. Einige Maßnahmen wurden inhaltlich überarbeitet, ergänzt mit neuen Schwerpunkten / Zielsetzungen versehen und in eine neue Maßnahmenstruktur überführt. Einige wenige Aufgaben haben sich als ungeeignet oder nicht realisierbar erwiesen und wurden daher gestrichen bzw. zurückgestellt.

Die neue Maßnahmenstruktur wurde für den aktuellen Sachstandsbericht (siehe unten) übernommen.

Wir danken den zahlreichen Handlungsträgern und Kooperationspartnern des Luftreinhalteplans Aachen für die Unterstützung bei der Umsetzung der Luftreinhalteziele; ebenso für die Unterstützung und Mitwirkung bei der Erstellung der Sachstandsberichte!

*Hinweis:*  
*Neben dieser gekürzten, stichwortartigen Auflistung bittet die Stadt AC ggf. vorhandene, ausführlicher Berichte unter [www.aachen.de/luftreinhalteplan](http://www.aachen.de/luftreinhalteplan) zu beachten.*  
*Weitere Informationen zu verschiedenen Mobilitätsmaßnahmen incl. Elektromobilität findet man auch unter: [www.aachen.de/clevermobil](http://www.aachen.de/clevermobil) und [www.emobil-aachen.de](http://www.emobil-aachen.de)*  
*Ergänzende Informationen, Links und Hinweise zu Projekten externer Partner finden Sie bei den einzelnen Maßnahmen oder auf der jeweiligen Homepage.*

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	------------------------	-----------------

**UMWELTZONE – UWZ**  
*(FB 61/400 + FB 32/10) umgesetzt, fortlaufend*

Die im LRP (in Kraft seit 01.09.2015) erstmals festgelegte **Umweltzone (UWZ)** wurde **fristgerecht** zum 01. Februar 2016 bei der Stadt Aachen **eingeführt**. Von diesem Tag an dürfen nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette oder Ausnahmegenehmigung in der UWZ fahren. Die Einhaltung der recht kurzen Umsetzungsfrist gelang nur dank engagierter Unterstützung der städtischen Straßenverkehrsbehörde und des Aachener Stadtbetriebes. Ebenso dankenswert ist der Einsatz von Ordnungsamt und Polizei bei Überwachung der UWZ.

Die **Grenze der UWZ** orientiert sich weitgehend am Aachener Außenring und erfasst alle Straßen innerhalb des definierten Gebietes. Die Kennzeichnung erfolgte über 510 Schildern an 166 Standorten im Stadtgebiet. Die Kosten der Beschilderung (ohne Personalaufwand) belaufen sich auf ca. 53.000 €; davon entfallen ca. 70% auf die Stadt Aachen und knapp 30% auf StrassenNRW.

Bereits im Vorfeld der Einführung hatte das städtische Presseamt wiederholt **Informationen zur UWZ** herausgegeben und auf der Homepage der Stadt Aachen eingestellt. Unter [www.aachen.de/umweltzone](http://www.aachen.de/umweltzone) finden sich alle wichtigen Hinweise. Wegen der Grenzlage Aachens (Dreiländereck Belgien-Niederlande-Deutschland) stehen zentrale Informationen auch in Niederländisch Französisch und Englisch zur Verfügung. Die Internetseite wird kontinuierlich aktualisiert. Im Monat vor Einführung der UWZ und in der Anfangsphase wurde die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert (Pressemeldungen, Pressegespräche mit Medienvertretern des benachbarten Auslands, 1-wöchige Plakataktion über Megalights-Werbeanlagen, Plakataktionen in Parkhäusern, Verteilung von Info-Postkarten u.v.m.).

In 2016 wurden durch die städtische Straßenverkehrsbehörde über 500 befristete **Ausnahmegenehmigungen** erteilt (genaue Aufteilung siehe Sachstandsbericht 2016). 26 Wohnmobile erhielten eine unbefristete Genehmigung.

Bis dato (Stand: 28.03.2017) wurden 81 Ausnahmegenehmigungen verlängert bzw. neu anerkannt:

- 62 Busse – befristet bis 31.12.2017 (davon 24 ASEAG, 38 Subunternehmen)
- 16 Gewerbetreibende – befristet für 1 Jahr
  - 3 Privatpersonen – befristet für 1 Jahr

Es ist nicht ausgeschlossen, dass viele Fahrzeughalter noch nicht erkannt haben, dass die alte Genehmigung ausgelaufen ist und erst durch

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	------------------------	-----------------

ein Verwarnungsgeld darauf aufmerksam werden.  
Die **Kontrollen des Ordnungsamtes** zur UWZ erfolgen im Rahmen der üblichen Verkehrsüberwachung. Zahlreiche Meldungen wurden auch durch die Polizei aufgenommen. In 2016 wurden insgesamt über 45.500 Verfahren eingeleitet; zum größten Teil handelt es sich um Formalverstöße (Verwarnung).  
Stand zum 31.12.2016:  
Anzahl der Verfahren insgesamt: 45.686  
- Eingestellte Verfahren wegen unzulässiger Doppelahndung: 2.273  
- Eingestellte Verfahren, weil keine Halteranfrage zulässig: 8.065  
- Eingestellte Verfahren aus sonstigen Gründen: 1.921  
- Schwebende Verfahren: 1.317  
- Erlassene Bußgelder: 5.188  
- gezahlte Verwarnungen: 26.922  
Die Gesamteinnahmen aus der Überwachung der UWZ belaufen sich in 2016 auf rund 950.000 € und in 2017 bis Mitte März 2017 auf ca. 86.500 €, dem steht jedoch grundsätzlich auch ein enormer Personalaufwand für die Verfolgung der Vorgänge gegenüber.

**BUSFLOTTEOPTIMIERUNG – siehe auch MF 4**  
(ASEAG) *teils umgesetzt, teils laufend*

Der **Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen** hatte am 21.01.2016 auf Basis der Ergebnisse zur Machbarkeitsstudie „Elektromobiler ÖPNV“ beschlossen, dass bei der ASEAG bis zum Jahr 2018 insgesamt 15 **Elektrobusse** in Betrieb genommen werden sollen. Gegenüber dem im Maßnahmenblatt MF4 (Druckversion LRP) geplanten, beschleunigten Beschaffungsprogramm (14 + 6 zusätzliche = 20 Euro-6-Busse pro Jahr) ist die von der Politik neu beschlossene Aufteilung in Euro-6- und Elektrobusse mit Blick auf die Luftqualität vorteilhafter, da Fahrzeuge mit nahezu NULL-Emissionen angeschafft werden! Durch den Austausch von Euro-3-Fahrzeugen gegen Elektrobusse (statt Euro-6) wird die Schadstoffbelastung weiter gesenkt und ein Beitrag zur Markteinführung der Elektromobilität geleistet.

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	------------------------	-----------------

**Zusammensetzung der ASEAG-Busflotte zum 31.12.2016 → siehe auch Grafik 1**

220 Busse insgesamt

Aufteilung nach Schadstoffklassen:

- 24 (10,9 %) mit gelber Plakette
- 196 (89,1 %) mit grüner Plakette (hier sind 2 Elektrobusse enthalten)

Aufteilung nach Euro-Norm:

- 81 Busse Euro-3 (36,82 %), davon 57 mit Filter und 24 ohne Filter mit Ausnahmegenehmigung bis Ende 2017
- 107 Busse Euro-5 / EEV (48,64 %)
- 30 Busse Euro-6 (13,64 %)
- 2 Elektrobusse (0,9 %)

**Anfang 2016** waren noch 43 Fahrzeuge mit gelber Plakette im Bestand, davon wurden zunächst 4 Fahrzeuge außer Dienst gestellt. Für die restlichen 39 Busse wurden Ausnahmegenehmigungen beantragt und bewilligt (Laufzeit bis 31.01.2017). Im Laufe des Jahres 2016 wurden 3 weitere Fahrzeuge mit gelber Plakette ausgemustert. Darüber hinaus wurden 12 Busse mit CRT-Filtern nachgerüstet. Damit sind zum 31.12.2016 noch 24 Busse mit gelber Plakette und Ausnahmegenehmigung im Bestand. Für diese 24 Busse wurden eine Verlängerung der Ausnahmegenehmigung bis 31.12.2017 beantragt und bewilligt. Die Auslieferung der in 2016 bestellten 14 Dieselsebusse mit Euro-6-Standard hat sich leider verzögert. Die neuen Fahrzeuge (5 Standard- und 9 Gelenkbusse) sind in der Abnahme und werden im ersten Quartal 2017 in Dienst gestellt.

**In 2016** wurden zudem 14 Elektrobusse für den (Liefer-)Zeitraum 2016 bis 2018 bestellt. In 2016 wurde bereits ein Elektrobus geliefert. Für 2017 ist die Lieferung von 7 Elektrobusse geplant; die restlichen 6 E-Busse sollen in 2018 kommen. Mit dem bereits vorhandenen Elektrobus, der in Eigenregie der ASEAG von Hybrid auf reinen Elektroantrieb umgebaut wurde, ist die geplante Einstiegsmarge von 15 Elektrofahrzeugen bis 2018 erfüllt. Die Finanzierung der Mehrkosten für von 8,375 Mio. Euro erfolgte mit Fördermitteln aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (80% = 6,7 Mio. Euro) und Eigenmitteln je zur Hälfte von ASEAG und Stadt. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der ASEAG erhöht der

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	------------------------	-----------------

Eigenanteil der ASEAG (837.500 €) den Verlust der ASEAG und damit die notwendige Verlustübernahme seitens der Stadt Aachen. Die Ladefrastruktur zur Versorgung der Elektrobusse ist derzeit in Planung, nach jetzigem Stand werden zwei Ladecontainer für je bis zu 10 Bussen in der Abstellhalle aufgestellt.

**Für 2017** ist die Neuanschaffung von weiteren 9 Dieselnbussen mit Euro-6-Standard (4 Standard- und 5 Gelenkbusse) vorgesehen; die Auslieferung der Fahrzeuge erfolgt vrstl. im dritten Quartal 2017.

Mit Einsatz der 2016 bestellten Euro-6-Busse (14), dem 2016 gelieferten Elektrobus (1) der weiteren Elektrobusse in 2017 (7) und den für Ende 2017 erwarteten Euro-6-Fahrzeugen (9) kann die Busflotte der ASEAG bis Ende 2017 komplett auf grün umgestellt werden.

**Zusammensetzung der Busflotte der von ASEAG beauftragten Subunternehmen zum 31.12.2016 → siehe auch Grafik 2**

Nach Auskunft der ASEAG sind aktuell 131 Busse von Subunternehmen (ohne Reservefahrzeuge) für die ASEAG im Einsatz. Hinzu kommen 6 Busse, die von einem Sub bei der ASEAG angemietet werden und in der o.g. Statistik enthalten sind. Die Subunternehmen haben bei der Modernisierung ihrer Fuhrparke kräftig nachgelegt und nicht nur Euro-3-Fahrzeuge mit Filter nachgerüstet, sondern auch den Bestand mit Euro-6-Fahrzeugen deutlich erhöht. Teilweise wurden nach Auskunft der ASEAG sogar Euro-3-Busse mit Filter gegen Euro-6 ausgetauscht. Aktuell haben 123 der für ASEAG eingesetzten 131 Fahrzeuge der Subunternehmen, also ca. 94 %, eine grüne Plakette. 2016 wurden insgesamt 45 Ausnahmegenehmigungen für Busse von Subunternehmen beantragt und bewilligt (Laufzeit bis 31.01.2017). Bis zum 25.01.2017 wurde für 32 Busse eine Verlängerung der Ausnahmegenehmigung beantragt und bewilligt. Diese sog. „Reservefahrzeuge“ sind aber nicht sämtliche für die ASEAG im Einsatz, sondern auch für andere Verkehrsunternehmen in der Region. Die ASEAG wirkt zudem auf ihre Subunternehmen ein, dass bereits jetzt möglichst nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette in Aachen bzw. in der Umweltzone für ASEAG-Leistungen eingesetzt werden.

Anlage: Grafik 1 und Grafik 2

**ELEKTROMOBILITÄT**  
**(B 03 , FB 61/30, Referent OBM, Aufgabenbereich emissionsfreie Mobilität) teils umgesetzt, teils laufend, teils in Vorbereitung**

Elektromobilität wird in Aachen als übergreifendes Thema in die strategische Planung (LRP, VEP) eingeschlossen. Bis zum Jahr 2050 sollen konventionelle Antriebsarten im Stadtverkehr vollständig durch umweltfreundliche Fortbewegungsmittel ersetzt werden. Dieses Ziel wurde im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung, angelehnt an Europäische Ziele, in der „Vision Mobilität 2050“ formuliert und im Mobilitätsaus-

## Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015

### Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln

Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt

Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
	schuss einstimmig beschlossen. Elektromobilität ist eines der zentralen Querschnittsthemen im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Aachen und zieht sich über alle Verkehrsmittel.		
	<b><u>Die wichtigsten Meilensteine und Aktivitäten waren bisher:</u></b>		
	<u>Seit 2009:</u> „Modellregion Elektromobilität“ mit den Projekten „E-Aix“ und „Elektromobiler Mobilitätsverbund“; STAWAG seitdem bedeutendster Treiber, Förderer und Nutzer von E-Mobilität		
	<u>Seit 2009:</u> Aufbau von mittlerweile 35 Ladestationen mit 77 Ladepunkten durch die STAWAG (siehe auch MF1)		
	<u>2011:</u> Aachen erste Stadt Deutschlands mit Pedelec-Verleihstationen „e-Call a bike“		
	<u>seit 2011:</u> www.emobil-aachen.de, jährliches Bürgerevent „Aachen goes electro“, Logo Elektromobilität		
	<u>2014:</u> StreetScooter (2010 aus der RWTH Aachen heraus gegründetes Unternehmen, das die StreetScooter-Fahrzeuge entwickelt hat) wird Tochter von DHL; bis Ende 2016 wurden die ersten 2.000 Transporter in Aachen produziert; Ziel 70.000 emissionsfreie Transporter bei DHL		
	<u>Seit 2014:</u> Befragungen zur Elektromobilität mit hoher Beteiligung und hoher Zustimmung für Aktivitäten von Stadt Aachen und Partnern		
	<u>Seit 2014:</u> RWTH-Spin-Off „Velocity Aachen“ startet Aufbau eines komplett selbst entwickelten Pedelec-Verleihsystems mit dem Ziel 100 Stationen und 1000 Pedelecs (siehe auch MR1)		
	<u>2015:</u> Erste „E-Mobilitätsstation“ am Bahnhof Aachen West mit E-CarSharing und Pedelec-Sharing und privater Lademöglichkeit (siehe auch MB 6)		
	<u>2015:</u> Entwurf der 2. Strategie Elektromobilität, Teil der Bürgerbeteiligung zum VEP Aachen		
	<u>2015:</u> ASEAG nimmt einen in Eigenregie von Hybrid- auf Elektroantrieb umgebauten E-Bus in Betrieb (siehe auch MF4)		
	<u>2016:</u> ASEAG bestellt 15 Elektrobusse (siehe auch MF4)		
	<u>2016:</u> Start e-Fahrzeugpool der Stadtverwaltung für emissionsfreie Dienstgänge in Verbund mit JobTicket, Fahrradabstellanlagen und Pedelec-Nutzung (siehe auch MF2)		
	<u>2016:</u> 10 % der Aachener cambio CarSharing-Flotte sind Elektroautos		
	Die Stadt Aachen hat 2016 mit dem Aufbau der kommunalen E-Fahrzeugflotte (siehe auch MF2) begonnen und führt im BMVI-geförderten		



**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	------------------------	-----------------

Nachfolgeprojekt „Neo-ECar-Charge“ diesen Prozess fort: Hier werden bei Stadt und Stadtbetrieb die Beschaffung von 36 Fahrzeugen sowie 21 Ladesäulen gefördert. Für 2017 wurden bislang 18 Elektro-Fahrzeuge ausgeschrieben, weitere 5 Fahrzeuge mit der erforderlichen Ladeinfrastruktur folgen.

**Im Bereich der Elektromobilität stehen folgende prioritären Projekte im Fokus:**

- Anschaffung von 15 Batteriegeleitenbussen bis 2018 (MF4)
- Hochlauf des Pedelec-Verleihsystem Velocity (MR1)
- Mobilitätsoptimierung der Stadtverwaltung Aachen (MF2)
- Elektromobilität im Rahmen von Bauvorhaben systematisch fördern
- Strategie zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur: eine Strategiegruppe aus den relevanten Fachbereichen, STAWAG und APAG arbeitet seit Mai 2016 an einem Konzept für den koordinierten Ladeinfrastrukturausbau in Aachen. Über das neue Bundesförderprogramm „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“ wurden im März 12 neue Ladestation für Aachen und die Region beantragt (siehe auch MF1), weitere Stationen sollen mit dem nächsten Förder-Call folgen, sobald die Standorte mit den Grundstückseigentümern abgestimmt sind

**Veranstaltungen in 2016:**

Am 8./9.3.2016 hat in Aachen die BMVI Konferenz „Elektromobilität vor Ort“ stattgefunden.

Am 18.06.2016 fand erneut die jährliche Großveranstaltung „Aachen goes electro“ im Stadtzentrum statt, bei der sich auch Stadt und Stadtbetrieb mit ihren Projekten und Aktivitäten einem breiten Publikum vorgestellt haben.

Im Juni 2016 wurde vom städt. Verkehrsmanagement die zweite öffentliche Elektromobilitätsumfrage durchgeführt, bei der sich wieder über 700 Aachener Bürger beteiligt haben.

Anfang 2017 wurde beim Büro des Oberbürgermeisters eine **neue Referentenstelle** eingerichtet, die sich speziell mit dem Thema **„emissionsfreie Mobilität“** bei der Stadt Aachen beschäftigt. Der neue Referent bündelt und koordiniert die Aktivitäten verschiedener Dienststellen und externer Partner in diesem Themenfeld und entwickelt mit Unterstützung der Beteiligten ein strategisches Konzept für Aachen. In diesem Zusammenhang wurde eine "Arbeitsgruppe (AG) emissionsfreie Mobilität" eingerichtet, zudem wird der Dialog mit anderen Kommunen, mit dem

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
<p>LANUV und der Bezirksregierung intensiviert. Aktuell wird die Beteiligung der Stadt Aachen am Projektauftrag „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ für den Besonderen Förderbereich „Emissionsfreie Innenstadt“ und den Allgemeinen Förderbereich vorbereitet. Im Juni 2017 soll die Aachener Förderskizze eingereicht werden. In diesem Rahmen werden u.a. eine Reihe neuer Elektromobilitäts-Projekte aufgelegt. Weitere, zahlreiche Infos zum Thema Elektromobilität in Aachen unter <a href="http://www.emobil-aachen.de">www.emobil-aachen.de</a></p>			

**BEREICH MÜ - Übergeordnete planerische Ansätze ( 4 Maßnahmen )**

MÜ1	Übernahme der LRP-Maßnahmen in den Verkehrsentwicklungsplan (VEP)	61/300 <i>umgesetzt / fortlaufend, Strategie 2017</i>	Alle verkehrlichen Maßnahmen im LRP sind mit der Abt. 61/300 als federführende Einheit im VEP abgestimmt. Der zweite Baustein des VEP Aachen - die „Mobilitätsstrategie 2030“ - wurde in 2016 weiterentwickelt. Sie stellt die Begründung für die konkreten Mobilitätsmaßnahmen dar, die im daran anschließenden Handlungsprogrammen mit Ressourcen beschrieben und als Grundlage für die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Aachen im Bereich Verkehr verabschiedet werden sollen.
MÜ2	Beteiligung der Stadt Aachen an der regionalen Verkehrsentwicklung	61/300 <i>umgesetzt / fortlaufend</i>	Stadt Aachen und StädteRegion beteiligen sich gemeinsam an der laufenden Studie „Mobilität in Deutschland 2016/2017“. Beide planen zusammen den Radschnellweg Euregio (Aachen-Herzogenrath-Heerlen). Aufbauend auf einem Workshop zur Festlegung von Mobilitätsthemen mit regionaler Bedeutung im Mai 2016 wird z.Z. ein Workshop für Mai 2017 vorbereitet, der die Vorbildfunktion der städt. Verwaltungen für das Mobilitätsmanagement darstellen und die Basis für eine gemeinsame Zielformulierung in diesem Thema legen soll.
MÜ 3	Verbesserung der städtebaulichen Bedingungen für umweltfreundli-	61/300 <i>teils umgesetzt / teils laufend</i>	Das Innenstadtkonzept Aachen 2022 wurde am 06.11.2014 vom Planungsausschuss beschlossen und enthält zahlreiche Maßnahmen zur Anpassung und Verbesserung des innerstädtischen Verkehrsnetzes. Einige davon sind abgeschlossen (Umgestaltung Straßenstra-



**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
	che Verkehrsmittel innerhalb des Alleenrings im Innenstadtkonzept		ße) oder befinden sich in der Umsetzung (Umgestaltung Suermondviertel / Richardstraße); andere sind in Vorbereitung (u.a. Südausgang am Hbf. in Richtung Burtscheid, <a href="#">siehe auch MB6a</a> ). Herauszuheben ist die erfolgreiche Bewerbung der Stadt Aachen im Rahmen des neuen ExWoSt-Forschungsfeldes "Aktive Mobilität in städtischen Quartieren" des BMUB und BBSR. Ziel der Forschung ist, die aktive Mobilität mittels Neuordnung des öffentlichen Raums und flankierender Maßnahmen zu fördern und Wirkungszusammenhänge der Einzelmaßnahmen zu untersuchen. Konzepte werden gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern erarbeitet und umgesetzt. Neue gemeinschaftliche Mobilitätsangebote wie Car-Sharing oder Pedelec-Verleihsysteme sind ebenfalls Gegenstand der Arbeiten. Im Suermond-Viertel ergänzen versch. Maßnahmen eine Premiumroute für den Fußverkehr sowie eine Radvorrangroute. Hierfür erhält die Stadt Aachen 250.000 Euro (Umsetzung bis 2019). <a href="http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/stadtentwicklung/innenstadt/innenstadtkonzept_2022/index.html">www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/stadtentwicklung/innenstadt/innenstadtkonzept_2022/index.html</a>
MÜ4	Bau / Vorhaltung von Umwelt-Trassen (Rad, ÖPNV) einschließlich Brücke Campus West bei Campuserweiterung	61/300 <i>laufend</i>	Das Themenfeld „Bau/Vorhaltung von Umwelttrassen“ wird bei städtebaulichen Entwicklungen im Allgemeinen von der Fachverwaltung mit in die Betrachtungen und den Abwägungsprozess eingebracht. Das Bauleitplanverfahren Campus West (B-Plan Nr. 923) wurde im Mobilitätsausschuss letztmalig am 03.12.2015 beraten. Dort wurde der Beschluss gefasst, das B-Plan-Verfahren auf Grundlage der Erschließungsvariante D weiterzuführen, wonach die im Masterplan vorgesehene Fuß-/Radwege-Brücke nach Norden hin verschoben werden soll, um eine Verbindung zw. Campus West und Campus Melaten für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen. Im Planungsausschuss wurde zuletzt am 09.03.2017 über Campus West beraten. Für die verkehrliche Erschließung im Norden besteht noch Prüf- bzw. Untersuchungsbedarf mit Blick auf die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit.

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
<b>BEREICH MM - Mobilitätsmanagement ( 6 Maßnahmen )</b>			
MM1	Einführung von Parkraumbewirtschaftung, Job-Ticket / Firmen-Ticket oder luftreinhalteungsorientierten Mobilitätskonzepten bei Landesbehörden wie Justizzentrum, Finanzzentrum, Bezirksregierung etc.	Land NRW / BezReg 61/300 FH AC <i>in Prüfung / Vorbereitung, teils laufend</i>	<p><b><u>Aktivitäten des Landes NRW</u></b>            Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die planaufstellende Behörde (BezReg / Land NRW) mit dieser Maßnahme einen grundlegenden und zentralen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität sowie zum Ausbau des Umweltverbundes in der Stadt Aachen leisten kann. Dies wird besonders deutlich, hält man sich vor Augen, dass das Land NRW der größte Arbeitgeber in Aachen ist (Hochschulen, Landesbehörden etc.).            Im Klimaschutzplan des Landes NRW, der Ende 2015 verabschiedet wurde, ist das Thema Jobticket unter der Kennzeichnung „LR-KS4-M70“ aufgeführt. Nach akt. Auskunft des Umweltministeriums wird diese Thematik von der Projektgruppe Klimaneutrale Landesverwaltung bearbeitet, die ihre Arbeit vor kurzem aufgenommen hat. Der Lenkungskreis der Landesregierung zur klimaneutralen Landesverwaltung hat sich konstituiert und in Folge werden nun für die einzelnen Arbeitsgruppen - u.a. Mobilität – die Arbeitspakete geschnürt. Der Baustein "Jobticket" ist auf der Agenda. Ein genauer Zeitrahmen kann von dort aus noch nicht benannt werden. Die Aachener Verwaltung begleitet den im Klimaschutzplan verankerten Prozess bedarfsweise durch eigene Gespräche und Verhandlungen mit den verschiedenen lokalen Einrichtungen.</p> <p><b><u>Aktivitäten im Bereich der FH Aachen</u></b>            Die Mobilitätsstation am Standort FH Aachen, Bayernallee verfügt seit August 2016 über eine Pedelec-Verleihstation (Velocity), einen öffentlichen Ladeplatz für E-Kfz und eine Car-</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>Sharing-Station (cambio).  Im April 2016 fand ein Termin mit den involvierten Institutionen an der FH Aachen statt, um die Möglichkeiten der Einführung von Job-Ticket und Parkraumbewirtschaftung zu beraten. Im August 2016 wurde das Thema von einem Steuerberater der FH geprüft. Angesichts steuerlicher Unsicherheiten bzgl. der Frage „geldwerter Vorteil beim Job-Ticket“ und aufgrund der Einstufung von Parkraumbewirtschaftung als wirtschaftliche Betätigung hatte der Berater empfohlen, weder Job-Ticket noch Parkraumbewirtschaftung bei der FH umzusetzen. Seit Vorliegen des Gutachtens wurden keine weiteren Aktivitäten unternommen.</p> <p><b><u>Aktivitäten der Stadt Aachen</u></b>  Die Stadt Aachen hat beschlossen, dass alle bisher kostenfreien Stellplätze an städtischen Schulen, die innerhalb von Bewohnerparkzonen liegen, ab 01.02.2017 für den Preis von 20 Euro pro Monat auf Antrag vermietet werden. Interessierte Mitarbeiter/innen der betroffenen Einrichtungen erhalten die Möglichkeit, für die Parkfläche an ihrer Einrichtung einen kostenpflichtigen Parkausweis online zu beantragen. Die Zahl der ausgegebenen Parkausweise soll dabei – anders als dies z.B. beim Bewohnerparken der Fall ist – die Zahl der tatsächlich vorhandenen Parkflächen nicht überschreiten.</p>
MM2	Mobilitätskonzept für die Katholische Hochschule (KatHo Aachen)	KatHo 36/40 <i>laufend</i>	<p>Im Zuge von Umbaumaßnahmen an der KatHo wurden weitere Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen. Zum Thema Jobticket bzw. ÖPNV-Förderung fand eine Mitarbeiterabstimmung statt. Das bestehende Angebot ist für die KatHo zwar grundsätzlich ansprechend, jedoch gibt es hausintern zu wenig Interessenten, um das Solidarticket finanziell attraktiv zu machen. Die KatHo ist weiterhin an dem Thema sehr interessiert und versucht Kooperationspartner zu gewinnen. In unmittelbarer Nachbarschaft der KatHo wurde am Standort der FH</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			Bayernallee eine Mobilitätsstation errichtet, die seit August 2016 komplett ist. Dort sind Leih-Pedelecs durch das Projekt Velocity, CarSharing-Autos von cambio sowie ein öffentlicher Ladeplatz für E-Kfz verfügbar. Auf dieses Angebot kann auch die KatHo zugreifen.
MM3	Mobilitätskonzepte für Aachener Unternehmen	IHK 61/300 <i>teils umgesetzt / teils laufend</i>	<p>Allgemeine Infos zu IHK Mobilitätsberatung unter <a href="https://www.aachen.ihk.de/zielgruppen2/unternehmen/branchen/Verkehr/Mobilitaetsmanagement/Mobilitaetsberatung_Allgemeine_Infos/606844">https://www.aachen.ihk.de/zielgruppen2/unternehmen/branchen/Verkehr/Mobilitaetsmanagement/Mobilitaetsberatung_Allgemeine_Infos/606844</a></p> <p><b><u>Mobil.Pro.Fit</u></b>  Aachen wurde vom Bundesumweltministerium (BMU) ausgewählt, Modellregion in diesem Projekt zum betrieblichen Mobilitätsmanagement zu sein. Unter Federführung von B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.) unterstützen Stadt Aachen, StädteRegion, IHK und AVV das Projekt. Im Jahr 2015 wurde eine erste Runde von Mobil.Pro.Fit. mit 8 Betrieben aus Stadt und StädteRegion durchgeführt; im März 2016 erhielten die Teilnehmer eine Auszeichnung für das Mobilitätskonzept. Am 06. Juli 2016 startete die zweite Runde mit 3 neuen Einrichtungen aus der Region, die im Rahmen des Projektes ein knappes Jahr lang auf dem Weg zum eigenen Mobilitätsmanagement begleitet werden. Den teilnehmenden Unternehmen werden zahlreiche Informationen, vier Workshops, drei individuelle Beratungstermine und eine anerkannte Zertifizierung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement geboten. <b>Die zweite Projektrunde endet am 20.03.2017 mit einer Auszeichnungsveranstaltung.</b> Infos: <a href="http://www.mobilprofit.de/Modellregion_Aachen.html">http://www.mobilprofit.de/Modellregion_Aachen.html</a>  <a href="http://www.mobilprofit.de/global/images/cms/Mobil.Pro.Fit_Abschlussbroschüre%20Aachen.pdf">http://www.mobilprofit.de/global/images/cms/Mobil.Pro.Fit_Abschlussbroschüre%20Aachen.pdf</a></p> <p><b><u>Mobilitäts-Testwochen für Betriebe</u></b>  Im Anschluss an das Modellvorhaben bereiten die o.g. Partner unter Beteiligung der Energieagentur.NRW neue „Mobilitäts-Testwochen“ für Betriebe vor. Interessierte Unternehmen</p>

## Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015

### Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln

Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt

Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>können sich für einen kostenlosen Test von ÖPNV, Pedelecs, Elektroautos und begleitende Aktivitäten bei der IHK Aachen bewerben. Die Testwochen starten am 05. April 2017 mit der Auftaktveranstaltung „Klimafreundliche Mobilität in Betrieben“ im Haus der IHK.</p> <p><b><u>LKW Navigation</u></b>  Das Eingabetool für die Verkehrsrestriktionen und LKW- Vorrangrouten wird aktuell entwickelt. Parallel können alle beteiligten Kommunen - so auch die Stadt Aachen - ihre Verkehrsrestriktionen und LKW Vorrangrouten sammeln und festlegen. Das Eingabetool wird voraussichtlich ab Sommer 2017 fertiggestellt werden und es ist geplant, dass die Kommunen zeitnah ab Fertigstellung ihre Daten einpflegen können.</p>
MM4	Umsteigerkampagne „Aachen clever mobil“	61/300 <i>laufend</i>	<p>Im Rahmen von CIVITAS DYN@MO wurde eine Kampagne von November 2015 bis Februar 2016 im Frankenberger Viertel erprobt. Gute Erfahrungen wurden gesammelt mit der Einladung der Bewohnerschaft eines Viertels mittels Flyern zu einem Infostand im Frankenberger Viertel auf dem Wochenmarkt, auf dem Gutscheine verteilt wurden.</p> <p>Aufgrund begrenzter personeller Kapazitäten konnten in 2016 nur in sehr geringem Umfang weitere Aktivitäten umgesetzt werden. Der Teil der Mobilitätsgutscheine im Gutscheinheft für Neubürger wurde überarbeitet und ein neuer Rückmeldekanal über die Internetseite der Stadt Aachen mit einem Gewinnspiel eingerichtet (<a href="http://www.aachen.de/clevermobilgewinnt">www.aachen.de/clevermobilgewinnt</a>). Über das EU-Projekt CIVITAS DYN@MO wurden Umhängetaschen mit dem Schriftzug „Aachen clever mobil“ finanziert, die an interessierte Bürger abgegeben werden.</p>
MM5	Attraktivierung Pendlerportal	61/300 <i>laufend</i>	<p>2015/2016 wurden mit RWTH, UKA, FH, Stadt und StädteRegion (verbesserte) mitarbeiterinterne Vermittlungsmöglichkeiten auf Basis des landesweiten Pendlerportals geschaffen. Die Nutzerzahlen sind weiterhin sehr gering. Statistiken über erfolgreich gebildete Fahrge-</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			meinschaften sind leider nicht verfügbar.
MM6	Pilotprojekt „Einführung Multimodales Jobticket“ (eMoVe)	61/300 <i>laufend</i>	Ein vom AVV entwickelter Konzeptansatz konnte mit keinem Betrieb erprobt werden. Für den AVV erweist es sich bis dato als nicht praktikabel, ein neues Tarifprodukt zu entwickeln, das auf Akzeptanz in den Betrieben stößt. <i>Alternativ wurde 2016 begonnen, ein vergleichbares Konzept auf der Basis des von der ASEAG entwickelten „MobilityBroker“ für den Campus Melaten zu konzipieren, das vrstl. in 2017 umgesetzt werden soll.</i>

**BEREICH MF - Fahrzeuge / Fuhrpark ( 4 Maßnahmen )**

MF1	<p>Elektromobile Leitflotte bei der STAWAG</p> <p><i>Anlage: Liste zur Förderung beantragter Ladestation</i></p>	<p>STAWAG</p> <p><i>Großteil umgesetzt, fortlaufend</i></p>	<p>Die STAWAG hat <i>bislang</i> die meisten <b>Elektrofahrzeuge</b> im eigenen Fuhrpark integriert. Aufgrund auslaufender Leasingverträge ergibt sich zum 01.03.2017 folgender Stand: 36 (alt: 43) E-Fahrzeuge, 6 (alt 5) Pedelecs und 1 (alt 1) E-Roller. Die Ableser-Flotte, die vornehmlich in der Kernstadt fährt, ist rein elektrisch ausgestattet. Die STAWAG wartet aktuell auf Liefermöglichkeiten unterschiedlicher Modelle und steht in Kontakt mit dem Aachener Unternehmen StreetScooter. Je nach Verfügbarkeit wird die E-Fahrzeugflotte 2017 kontinuierlich erweitert. Darüber hinaus werden weitere Anwendungsfelder für E-Fahrzeuge bei Ersatzinvestitionen geprüft. Die STAWAG hat in Aachen eine <b>Ladeinfrastruktur</b> mit über 70 öffentlichen Ladepunkten und 3 Schnell-Ladestationen aufgebaut; diese wird kontinuierlich ausgebaut. Die Ladesäulen liefern 100 % Ökostrom. Der Zugang erfolgt mit Ladekarte; er ist einfach und bedienerfreundlich. Zugang und Abrechnung sind zudem über eine Web-App möglich. Bis Ende 2017 ist der Fahrstrom für STAWAG-Kunden kostenlos. <i>Nach weiteren konzeptionellen Überlegungen der STAWAG zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in</i></p>
-----	--	---	---



**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>Aachen und Region wurde Anfang März 2017 über das neue Bundesförderprogramm „Ladefrastruktur für Elektrofahrzeuge“ in Abstimmung mit der Stadt ein Antrag zur Errichtung weiterer 12 Ladestationen (5 AC- und 7 DC-Charger) eingereicht. Die geplanten Standorte sind in der beigefügten Liste aufgeführt. Weitere Stationen sollen mit dem nächsten Förder-Call folgen, sobald die Standorte mit den Grundstückseigentümern abgestimmt sind. Zeitraum und Umfang der Realisierung richtet sich maßgeblich nach der Förderbewilligung. Im Weiteren steht die STAWAG mit der APAG in intensiven Gesprächen auch dort mit zunehmender Tendenz Ladefrastruktur aufzubauen. Die STAWAG ist weiterhin Partner bei <a href="http://lade-netz.de">lade-netz.de</a>, so dass die Kunden deutschlandweit und in den Nachbarländern Niederlande und Belgien leichten Zugriff auf viele Ladestationen haben (allein in Deutschland über 650 Stationen). STAWAG bietet auch ein Ladesäulen-Contracting für Unternehmen / Geschäftskunden an. Die STAWAG bietet <b>Beratungen</b> für interessierte Betrieben und Privatpersonen zum Thema E-Mobilität an und hat eigene <b>Förderprogramme</b> für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen und Wandladestationen aufgelegt. Ökostromkunden erhalten dabei Sonderkonditionen; seit 2009 wurden für 965 Ökostromkunden Förderungen bewilligt. Die STAWAG arbeitet intensiv mit Stadt, Hochschulen und Aachener Unternehmen zusammen und nimmt an verschiedenen <b>Forschungsprojekten</b> teil; sie ist ebenfalls Teilnehmer und Begleiter des Projektes <i>Mobil.Pro.Fit.</i> (siehe MM 3). <a href="#">Detailliertere Infos zu den Projekten siehe Sachstandsbericht vom 10.08.2016 und <a href="http://www.stawag-emobil.de">www.stawag-emobil.de</a></a></p>
MF2	Mobilitätsoptimierung Stadtverwaltung Aachen (EcoLibro,	B 03 OB-Referent emissionsfreie	2014 wurde das Unternehmen EcoLibro beauftragt, den Aufbau einer Dienstfahrzeugflotte, vornehmlich auf Basis von Elektromobilität, bei der Stadt Aachen zu prüfen. Ab 01.02.2016 wurde am Pilotstandort „Verwaltungsgebäude Mozartstraße“ ein Praxistest mit zwei Elekt-

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
	E-Flottenmanagement)	Mobilität <i>laufend</i>	rosmart und einem konventionelles Fahrzeug in Verbindung mit cambio CarSharing durchgeführt. Ein weiteres E-Fahrzeug wurde am 01.03.2016 für den Verwaltungsstandort Katschhof eingesetzt zur Nutzung durch die dort sowie in der Nähe ansässigen Dienststellen und die Fraktionen. Auf Basis der Ergebnisse aus den Praxistests und dem im März 2016 erfolgten Zuschlag für das Förderprogramm „Neo-ECar-Charge“ hatte der Rat der Stadt Aachen am 21.12.2016 beschlossen, ein E-Flottenmanagement bei der Stadt Aachen verwaltungsweit aufzubauen. Ab 2017 soll dies an den großen Verwaltungsstandorten schrittweise eingeführt werden. Die Eigenbetriebe Feuerwehr und Aachener Stadtbetrieb werden in dieser zweiten Phase in das Flottenmanagement mit einbezogen, ab April 2017 laufen Fahrdatenanalysen an beiden Standorten. Das Unternehmen EcoLibro ist über das Förderprojekt „Neo-E-Pool“ wieder an der Analyse und auch am verwaltungsweiten „Roll-Out“ beteiligt. Vor Einsatz von Dienstfahrzeugen ist weiterhin die Möglichkeit, des Zu-Fuß-Gehens, der Nutzung des Fahrrades oder des öffentlichen Nahverkehrs zu prüfen. Auf den Einsatz von Privatwagen für Dienstfahrten soll künftig ganz verzichtet werden. Über das Projekt „Neo-ECar-Charge“ können die Mehrkosten für insgesamt 36 E-Autos und 21 Ladesäulen finanziert werden. Für 2017 wurden bislang 18 Elektro-Fahrzeuge ausgeschrieben, weitere 5 Fahrzeuge mit der erforderlichen Ladeinfrastruktur folgen.
MF3	Optimierung städtischer Fuhrpark (Fahrzeugtechnik)	E 18 <i>Großteil umgesetzt, fortlaufend</i>	Der städtische Fuhrpark wird kontinuierlich in Richtung Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Unterstützung emissionsfreier Technologien weiterentwickelt. Abhängig vom Einsatzbereich kommt insbesondere die <b>Elektromobilität</b> verstärkt zum Tragen und wird zunehmend forciert. Bis dato (Stand 28.02.17) verfügt der städtische Fuhrpark über 19 Elektrofahrzeuge, 2 weitere wurden bestellt und werden vrstl. im April 2017

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>geliefert. Bei jedem anstehenden Fahrzeugaustausch wird geprüft, ob anstelle konventioneller Verbrennungstechnik Elektromobilität eingesetzt werden kann. Soweit dies technisch machbar und wirtschaftlich vertretbar ist, wird der Elektroantrieb bevorzugt. Die Feuerwehr (eigener Fuhrpark) hat 2 Elektro-Fahrzeuge in Betrieb (Stand: 28.02.17). Insgesamt sind damit bei der Stadt Aachen in Kürze 23 E-Autos im Einsatz (geplanter Stand für April/Mai 2017). Zum Aufbau einer Dienstfahrzeugflotte (siehe MF2) wurden bislang 18 Elektro-Fahrzeuge ausgeschrieben, weitere 5 Fahrzeuge mit der erforderlichen Ladeinfrastruktur folgen.</p> <p>Darüber hinaus wurden beim Aachener Stadtbetrieb mittlerweile 40 handgeführte Gerätschaften (Freischneider Laubsauger etc.) von Diesel- auf elektrischen Akku-Betrieb umgestellt. Diese Zahl soll kontinuierlich erhöht werden.</p> <p>Der städtische Fuhrpark ist mittlerweile voll <b>umweltzonentauglich</b>. Eine Umrüstungspflicht für die unmittelbar dem Aachener Stadtbetrieb als Eigenbetrieb zugeordneten Fahrzeuge mit gelber Plakette gab es nicht: diese sind nach § 35 StVO per se vom UWZ-Fahrverbot befreit, da sie zur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben wie z.B. Müllabfuhr, Straßenreinigung etc. eingesetzt werden. Auch diese Fahrzeuge werden so schnell wie möglich modernisiert; dabei sind wirtschaftliche Aspekte und Bindungsfristen aufgrund von Gebührenfinanzierung sowie technische Voraussetzungen zu berücksichtigen. Unabhängig davon hat der Aachener Stadtbetrieb 8 Fahrzeuge aus diesem Pool, die überwiegend innerhalb der UWZ fahren, mit Dieselpartikelfilter (DPF) nachgerüstet, um die Schadstoffbelastung weiter zu senken. Ein Fahrzeug des städt. Katasteramtes wurde ebenfalls nachgerüstet. 2 Fahrzeuge des Aachener Stadttheaters haben eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Der Bü-</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			cherbus der Öffentlichen Bibliothek soll demnächst auch mit DPF nachgerüstet werden.
MF4	Innovationsstrategie ASEAG-Busflotte (und Subunternehmen)  Anlage: Grafik 1 und Grafik 2	ASEAG <i>teils umgesetzt,</i> <i>teils laufend</i>	Es wird auf die Ausführungen unter der Rubrik: „Busflottenoptimierung“ verwiesen. Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen hat am 21.01.2016 entschieden, dass zusätzlich zur jährlichen Ersatzbeschaffung mit Euro-6-Bussen bis zum Jahr 2018 insgesamt 15 Elektrobusse im Rahmen des Konjunkturpaketes angeschafft werden sollen. Die nicht geförderten Mehrkosten sind je zur Hälfte durch die Stadt Aachen und die ASEAG zu tragen. Daneben beabsichtigt die ASEAG in 2016 weitere 14 Euro-6-Dieselfahrzeuge und 2017/2018 jeweils 9 Euro-6-Fahrzeuge anzuschaffen. Gegenüber dem im Maßnahmenblatt MF4 mit In-Kraft-Treten des LRP geplanten Beschaffungsprogramms (20 Euro-6-Busse pro Jahr) ist die jetzt politisch beschlossenen und im Haushalt verankerte Variante von Euro-6- & Elektrobusen mit Blick auf die Luftqualität noch vorteilhafter, da Busse mit nahezu NULL-Emissionen angeschafft werden!

**BEREICH MR - Radverkehr ( 5 Maßnahmen )**

MR1	Unterstützung des Fahrradverleihsystems „Velocity Aachen“	61/300 <i>teils umgesetzt /</i> <i>teils laufend</i>	2014 hat die Stadt Aachen „Velocity Aachen“, ein Spin-Off der Hochschulen, mit dem Aufbau eines öffentlich zugänglichen, durch Nutzer und Sponsoren finanzierten Pedelec - Verleihsystems mit 100 Stationen und 1.000 Pedelegs betraut. Dazu hatte die Stadt Aachen 2014 einen Gründungszuschuss von 305.000 Euro bereitgestellt und koordiniert die Genehmigung von Stationen im öffentlichen Straßenraum. Die Stadtverwaltung will selber das System für Dienstgänge nutzen und forciert die Integration des Systems in einen Mobilitätsverbund. Nach Testläufen in 2015 und 2016 ist das System seit Nov. 2016 öffentlich nutz-
-----	---	--	--

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>bar. Ende Februar 2017 waren 15 Stationen aufgebaut mit rd. 100 Rädern. Für den weiteren Hochlauf werden Förderprojekte und Sponsoren akquiriert. Im April 2016 hatte sich die Stadt beim Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“ (70%-Förderung) angemeldet und als einen von mehreren Bausteinen gemeinsam mit Velocity eine Förderung für 12 Pedelec-Verleihstationen angefragt. Im Aug. 2016 hat Velocity Aachen als eigener Antragsteller die vom Fördergeber mitgetragene Höchstgrenze von 6 Pedelec-Verleihstationen beantragt. Die Fertigstellung der Stationen ist für Herbst 2017 geplant, sofern rechtzeitig eine Bewilligung erfolgt. Bis Ende 2017 sollen dann ca. 30 Stationen mit ca. 200 Rädern bereitstehen. Weitere Infos unter <a href="http://www.velocity-aachen.de">www.velocity-aachen.de</a> und <a href="http://www.facebook.com/velocityaachen">www.facebook.com/velocityaachen</a></p>
MR2	Erhalt / Neubau Radstation Hbf.	36/40 61/300 <i>laufend</i>	Die bestehende Radstation soll in den geplanten Neubaukomplex „Blue Gate“ am Hauptbahnhof integriert werden und sich flächenmäßig deutlich vergrößern; es soll eine Station mit 400 neuen Stellplätzen entstehen. Ein entsprechender Durchführungsvertrag mit dem Investor ist abgeschlossen; der Bauantrag zu Blue Gate befindet sich im Genehmigungsverfahren.
MR3	Ausbau Radwegenetz	61/300 <i>teils umgesetzt, laufend oder in Vorbereitung</i>	<p><b>1. <u>Maßnahmenplan Radverkehr 2009: weitere Umsetzung (ab Sommer 2016)</u></b>            Ab 2010 wurde sukzessiv mit der Umsetzung des 2009 verabschiedeten „Maßnahmenplan Radverkehr“ begonnen. Der Plan sieht den Ausbau der Radinfrastruktur in vier Stufen vor. Zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt; die Stufen 1 und 2 sind vollständig abgeschlossen; aus den anderen beiden Stufen konnten einzelne Bausteine umgesetzt werden. Die Realisierung der 3. Stufe (AC-Ost) wurde 2015 auf politischen Beschluss zurückgestellt, da weiterer Beratungsbedarf bestand und die Radwegeplanung in Teilbereichen geändert werden musste. Am 23.06.2016 wurde im Mobilitätsausschuss der Bau- und Aus-</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>führungsbeschluss für die Radverkehrsanlagen in AC-Ost gefasst. Der zugehörige Kostenänderungsantrag zu „Maßnahmenplan Radverkehr Ostviertel 3.BA“ wurde Ende September 2016 zur Förderung bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Mit einer Förderzusage ist vermutlich noch im 1.Quartal 2017 zu rechnen. Der Start der Umsetzung ist für die 2. Hälfte 2017 geplant. Zu Stufe 4 des Maßnahmenplans Radverkehr (Einzelmaßnahmen) sollen 2017 weitere Planungen erfolgen und Finanzierungsanträge gestellt werden.</p> <p><b>2. <u>Maßnahmenplan Radverkehr – Fortschreibung</u></b>  Der Maßnahmenplan Radverkehr wird kontinuierlich fortgeschrieben.</p> <p><b>3. <u>Radschnellweg Euregio (Aachen-Herzogenrath-Heerlen)</u></b>  Das Projekt tangiert Flächen der Stadt Aachen, der StädteRegion, der Stadt Herzogenrath und der niederländischen Nachbargemeinde Heerlen und ist daher mit den dortigen Verwaltungsstellen und politischen Gremien abzustimmen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Linienführungen und Varianten untersucht, um daraus eine Vorzugsvariante zu entwickeln. Ergebnisse der Bürgerbeteiligung von Juni 2015 flossen in die Untersuchungen ein. Im April 2016 fand die 2. Stufe der Bürgerbeteiligung statt; hierfür wurden die besten Streckenvarianten ausgewählt und in mehreren Workshops mit den Bürgern diskutiert. Die Ergebnisse dieser 2. Bürgerbeteiligung wurden im Juni 2016 in verschiedenen Gremien der Stadt Aachen (Stadtbezirke, Mobilitätsausschuss) beraten. Eine Potentialanalyse und Kosten-Nutzen-Untersuchung soll darüber hinaus klären, wie viele Radfahrten durch den Radschnellweg gewonnen werden können und ob der volkswirtschaftliche Nutzen größer als die Kosten ist. Diese Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Eine von allen beteiligten Partnern getragene, abschließende Vorzugsvariante liegt daher noch</p>



**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>nicht vor. Erst danach kann mit der Entwurfsplanung begonnen werden.  <a href="http://www.radschnellweg-euregio.de">http://www.radschnellweg-euregio.de</a></p> <p><b>4. Radroute/Radweg „Bahntrasse Aachen-Jülich“</b>  StädteRegion und Stadt Aachen bauen eine Radroute auf einer ehemaligen Bahntrasse von Aachen nach Jülich mit finanzieller Förderung des Landes (mind. 70%). Insgesamt umfasst das Projekt vier Bauabschnitte. Die Radroute wird als hochwertige, überregionale Radverkehrsverbindung konzipiert, die ein gutes Angebot für unterschiedliche Verkehrszwecke im Alltags- und Freizeitverkehr bieten soll. Der Ausbau trägt zum Umstieg vom Auto aufs Fahrrad bei und fördert eine schadstofffreie, klimafreundliche Mobilität. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 840.000 € für den Bereich der Stadt Aachen. Es werden Zuschüsse nach dem Entflechtungsgesetz in Höhe von ca. 70% gewährt. Im Mobilitätsausschuss am 10.03.2016 wurde der Planungsbeschluss für den 3. Bauabschnitt zum Neu- und Ausbau der Radroute im Zuge der ehemaligen Bahntrasse Aachen-Jülich gefasst. Die Ausbauplanung soll im 1. Halbjahr 2017 abgeschlossen sein, so dass vrstl. im Sommer/Herbst 2017 mit dem 3. Bauabschnitt des Radweges auf Aachener Gebiet begonnen werden kann.  <a href="http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/radverkehr/projekte_umland/index.html">http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/radverkehr/projekte_umland/index.html</a></p> <p><b>5. Rad-Vorrang-Routen-Netz</b>  Beim Bundesministerium für Umwelt, Natur, Bau und Reaktorsicherheit wurde im September 2016 ein Förderantrag für die Konzeption eines Radvorrangnetzes und die Umsetzung einer „Rad-Vorrang-Route Aachen 1“ von Eilendorf über das Stadtzentrum Aachen in Richtung Melaten/Klinikum eingereicht. Der Förderantrag im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz im Radverkehr“ soll im April 2017 bewilligt werden.</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p><b>6. <u>Radroutenbeschilderung (2016/2017)</u></b>  Mit Datum vom 09.12.2016 ist der Zuwendungsbescheid der BezReg Köln zu dem von der Stadt aktualisierten Finanzierungsantrag eingegangen. Die Realisierung ist in 2017 geplant.</p> <p><b>7. <u>Dauermessstellen Radverkehr</u></b>  Zur besseren Evaluierung der Wirkung verschiedener Radverkehrsmaßnahmen und Erfassung des Radverkehrsanteils in Aachen sollen an neuralgischen Punkten Dauermessstellen eingerichtet werden. Auch dies ist Bestandteil des o.g. Förderantrages „Rad-Vorrang-Route Aachen 1“, der vrstl. im April 2017 bewilligt werden soll.</p>
MR4	Stellplatzkonzept Radverkehr	61/300 36/40 gewoge AG <i>teils umgesetzt, laufend oder in Vorbereitung</i>	<p><b>1. <u>Fahrradbügel</u></b>  In 2016 wurden aus dem jährlichen Ansatz (15.000 €) 62 neue Fahrradbügel für 124 Fahrräder im gesamten Stadtgebiet aufgestellt. In den Kosten sind Räum- und Absperrmaßnahmen, Schutzpoller sowie der Einbau der Bügel enthalten. Darüber hinaus werden regelmäßig zahlreiche Fahrradbügel bei Straßenneubaumaßnahmen installiert; die erforderlichen Kosten werden in die jeweilige Straßenbaumaßnahme eingebunden. Der Bezirk Brand hat 2016 aus eigenen bezirklichen Mitteln weitere 32 Fahrradbügel setzen lassen.</p> <p><b>2. <u>Fahrradboxen an Haltepunkten</u></b>  Die Schienen-Haltepunkte und Bahnhöfe der Stadt Aachen sollen mit einheitlich gestalteten Fahrradboxen ausgestattet werden. Es ist geplant, in der Nähe der drei Haltepunkte Schanz, Westbahnhof und Rothe Erde insgesamt ca. 30 Fahrradboxen aufzustellen. Die Planung der Standorte Schanz und Rothe Erde ist abgeschlossen. Die Realisierung der Maßnahme und der Abruf der Mittel war jedoch 2016 nicht möglich: Die Standortfindung am Westbahnhof konnte noch nicht vollständig abgeschlossen werden (Baumschutz, fehlende</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>Alternativstandorte).</p> <p><b>3. Fahrradstellplätze bei Neubaumaßnahmen (Stellplatzsatzung)</b>  Die rechtlichen Voraussetzungen zur Anpassung der städt. Stellplatzsatzung (Änderung BauO NRW) liegen noch nicht vor. Der Gesetzesentwurf zur neuen BauO NRW wurde am 14.12.2016 vom Landtag beschlossen und am 15.12.2016 im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW veröffentlicht. Nach § 90 Absatz 1 der neuen BauO NRW tritt § 51 – der das Stellplatzthema regelt - erst zum 01.01.2019 außer Kraft. Bis dahin gelten also die alten Vorschriften in diesem Bereich weiter. Die Stadt Aachen ist an der Erarbeitung einer Musterstellplatzsatzung beteiligt, in der auch das Thema Fahrradparken aufgegriffen wird.</p> <p><b>4. Radabstellanlagen an Schulen</b>  In den zurückliegenden Jahren wurden vereinzelt überdachte Radabstellanlagen an Schulen errichtet. Dieser Weg soll fortgesetzt werden, da das Thema Radfahren in den Schulen an Bedeutung gewonnen hat. Diverse Kooperationen zwischen Stadt und Schule über die Kampagne FahrRad in Aachen haben sich als erfolgreich erwiesen, so dass eine gute Basis für die Umsetzung weiterer Projekte besteht. Weitere Projekte sind in Vorbereitung. Aktuell mangelt es an (personellen) Kapazitäten für die Projektkoordination. Es soll geprüft werden, ob eine Förderung über den Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“ möglich ist.</p> <p><b>5. Bewachte Fahrradparkplätze in APAG-Parkhäusern</b>  In Abstimmung mit der APAG wurden Möglichkeiten für beachte Radparkplätze in Parkhäusern geprüft. Diese haben sich als technisch nicht realisierbar oder zu kostenintensiv erwiesen. Im Zusammenhang mit der Schaffung einer neuen Rad-Vorrang-Route (siehe auch MR 3 Nr. 5) wurde beantragt, in vier Parkhäusern gesicherte Abstellmöglichkeiten für</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>Fahrräder zu schaffen.</p> <p><b>6. Fahrradabstellkonzept gewoge</b></p> <p>Die gewoge ist dem Thema Fahrradabstellmöglichkeiten an und in gewoge-Gebäuden gegenüber sehr aufgeschlossen. Die Einrichtung entsprechender Abstellanlagen wird individuell im Rahmen der jeweiligen Bau- oder Sanierungsvorhaben geprüft und realisiert. Jedes Einzelvorhaben unterliegt unterschiedlichen örtlichen und technischen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus hat gewoge bes. im Bereich des sozialen Wohnungsbaus Wirtschaftlichkeitsaspekte zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund sind auch die Möglichkeiten zur Förderung der Fahrradnutzung einzelfallbezogen zu betrachten; dies reicht von einfachen Fahrradbügeln und überdachten Radstellplätze bis hin Raumangeboten in abgeschlossenen Gebäudeteilen. 2017 wird gewoge zusammen mit der Stadt die Möglichkeiten von beispielhaften Mustervorhaben im Bestand prüfen.</p>
MR5	Mit dem Fahrrad zum Einkaufen	EHDV	Im Dezember 2015 ging der langjährige Leiter der Geschäftsstelle in Ruhestand. Nach dem Wechsel in der Geschäftsführung standen beim EHDV zunächst andere Themenfelder in der Priorität. Seitens der Verwaltung konnte aus Kapazitätsgründen bisher keine intensivere Nachfrage erfolgen. Insoweit liegt noch kein aktueller Sachstand des Handlungsträgers vor.

**BEREICH MB - Bus & Bahn ( 10 Maßnahmen )**

MB1	Umsetzung Busnetzkonzept 2015+	61/300 <i>teils umgesetzt, laufend oder in Vorbereitung</i>	Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan der Stadt Aachen 2. Fortschreibung 2015 und damit einzelne Maßnahmen aus dem Busnetzkonzept 2015+ werden sukzessive umgesetzt. Viele Maßnahmen wurden bereits begonnen oder befinden sich in Vorbereitung:
-----	--------------------------------	--	--

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p><b><u>Maßnahmen lt. Konzept für 2015 geplant</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Endausbau Haltestellen Mies-v.-d.-Rohe-Str.: für 2017 vorgesehen</li> <li>• Mobilitätsstation Melaten: Inbetriebnahme 2016 erfolgt. Sie liegt an der Bushaltestelle Stiewistraße und bündelt eine Velocity Station sowie eine cambio CarSharing Station mit dem ÖPNV.</li> <li>• Mobilitätsstation Mies-van-der-Rohe-Str.: Inbetriebnahme 2016 erfolgt. Sie hat eine Velocity Station, eine Cambio CarSharing Station (konventionell + elektrisch) und verknüpft diese an einer Bushaltestelle und nah eines SPNV-Haltespunktes (AC-West). Zudem wurde hier der Prototyp der Informations-Steile gebaut.</li> <li>• Linienverlegung auf den Campus-Boulevard: seit Juni 2015 fahren die Linien 12 und 22 über den Campus-Boulevard und bedienen dort die neuen Bushaltestellen Maria-Lipp-Straße und Wilfried-König-Straße. Vrstl. ab Mai 2017 wird die Linie 23 vom Kastanienweg bis Melaten zur besseren Erschließung des neuen Wohnheims im Campus Melaten verlängert.</li> </ul> <p><b><u>Maßnahmen lt. Konzept für 2016 geplant</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bustrasse Willy-Brandt-Platz: in 2016 umgesetzt (Linien 4, 43, 73, 125, 173 im Zweirichtungsverkehr)</li> <li>• Bustrasse Wüllnerstraße: Planungsbeschluss in 2017 angestrebt, Bau ca. 2018 (im Rahmen des Innenstadtkonzeptes)</li> <li>• Haltestelle Südausgang Hbf.: Sommer 2016 wurde zwischen DB Station&amp;Service sowie der Stadt Aachen eine Planungsvereinbarung unterzeichnet. Daraufhin wurde gemeinsam und zusammen mit dem NVR eine Ausschreibung für die Planungsleistungen vor-</li> </ul>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>bereitet und durchgeführt. Ergebnisse der Vorplanung sollen im Sommer 2017 vorliegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung weiterer Mobilitätsstationen nach dem Muster der Pilotstation Westbahnhof; z.T. auch abhängig vom Projektfortschritt Velocity</li> </ul> <p><b>Maßnahmen lt. Konzept für 2017 geplant:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Busbeschleunigungsmaßnahmen: in Bearbeitung, Förderantrag zur Erweiterung der LSA-Beeinflussung, Umsetzung 2017-2019</li> <li>Infrastrukturmaßnahmen Achsenkreuz/erste Stufe Blondelstraße, Umgestaltung Republikplatz und Umgestaltung Adalbertsteinweg verzögern sich</li> <li>Zum großer Fahrplanwechsel im Dezember 2017 sind geplant: Umsetzung Zielkonzept 2018, Einführung City-Takt (7,5-Min-Takt) auf den Hauptachsen, mehr Direktverbindungen durch Y-Achsen, Schnellbus SB66 ersetzt Linien 66 und 68, Erweiterte Anbindung Campus Melaten-UKA über Süsterfeldstraße, flexibles und bedarfsorientiertes Bedienungskonzept im Aachener Süden</li> </ul>
MB2	<p>Konzept „Mobilitätsverbund Aachen“</p> <p>Anlage: Flyer</p>	<p>AVV</p> <p>umgesetzt / fortlaufend</p>	<p>Die im Rahmen des EU-Forschungsprojektes CIVITAS-DYN@MO entwickelte, neue Mobilitätsplattform (inkl. Multimodaler Routenauskunft) und der mit den Projektpartnern entwickelte vereinfachte Mobilitätsverbund-Zugang zu Bus und Bahn im AVV, cambio CarSharing und Velocity wurden erfolgreich im Pilotbetrieb (April-Juli 2016) getestet und anschließend wissenschaftlich evaluiert. Die multimodale Auskunft ist unter <a href="http://www.avvmulticonnect.de">www.avvmulticonnect.de</a> verfügbar und wird stetig weiterentwickelt. Weitere Infos im Flyer als pdf-Anlage</p>
MB3	<p>Optimierung Kommunikation / Information im Bereich ÖPNV</p>	<p>AVV</p> <p>FH AC</p> <p>RWTH</p>	<p>Die multimodale Informations- und Routenauskunft (s. MB2) umfasst im ÖPNV ebenfalls Echtzeitdaten, daraus resultierende Anschlussgefährdungsmeldungen und alternative Verbindungsvorschläge auf der gleichen und auf andere Route(n) (real-time routing) sowie Stö-</p>



**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
		<i>umgesetzt / fortlaufend</i>	rungsmeldungen. Die Integration von Echtzeitdaten in die digitalen Auskunftsmedien des AVV wird durch sukzessive Anbindung weiterer Datenlieferanten stetig verbessert. Mittlerweile sind für die überwiegende Anzahl der Verbundpartnerunternehmen im AVV Echtzeitdaten in den Auskunfts- und Informationsmedien verfügbar.
MB4	Umsteigergewinnung an der neuen Direktverbindung Heinsberg – Aachen	AVV <i>umgesetzt / fortlaufend</i>	Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 <b>erfolgten</b> auf der Bahnlinie RB33 (Heinsberg-Lindern-Aachen) Fahrplanverschiebungen im Minutenbereich. Die Verschiebungen wirken sich positiv auf die Anschlüsse mehrerer Buslinien im Kreisgebiet Heinsberg aus, für die damit eine weitergehende Optimierung der Anschlüsse in und aus Richtung Aachen <b>möglich wurde. Darüber hinaus wurden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 auf der RB33 zusätzliche Fahrten in Tagesrandlagen eingerichtet.</b> Die Nutzerzahl dürfte damit weiter ansteigen. <b>Konkrete Zahlen zur Fahrgastentwicklung liegen bis dato noch nicht vor.</b>
MB5	Ausbau Euregiobahn	NVR <i>Großteil umgesetzt / laufend</i>	Die euregiobahn (RB 20) verkehrt seit Dezember 2015 zwischen Aachen und Alsdorf im 30-Minuten-Takt. Zum <b>kleinen</b> Fahrplanwechsel im Juni 2016 <b>wurde</b> die letzte Ausbaustufe, der Ringschluss zw. Alsdorf und Stolberg fertiggestellt und der Regelbetrieb aufgenommen. Dies ermöglicht einer Vielzahl von Pendlern der StädteRegion (insb. Alsdorf, Stolberg) ein attraktives Umsteigen auf den Umweltverbund. Zwischen Heerlen und Herzogenrath fährt bis zur Einrichtung des Maastricht-Aachen-Express ( <b>Regionalexpresslinie 18</b> ) ein Pendelzug. Die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken wird geprüft: <b>Die Verlängerung der euregiobahn auf den Abschnitten Stolberg-Altstadt bis Stolberg-Breinig sowie von Alsdorf-Mariadorf über Siersdorf nach Baesweiler wird voraussichtlich in das Programm des Nahverkehr Rheinland aufgenommen. Der Streckenabschnitt Stolberg-Breinig bis Eupen kann zukünftig außerhalb des regulären SPNV für touris-</b>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			<p>tische Verkehre genutzt werden.</p> <p>Die Endäste der euregiobahn sollen bis Ende 2021 elektrifiziert werden, so dass die euregiobahn ähnlich einer S-Bahn betrieben werden kann. In Merzbrück soll nach Verlegung der Landebahn des Flugplatzes und der Fertigstellung der Elektrifizierung der Bahn (geplant für Ende 2021) ein zusätzlicher Halt realisiert werden.</p>
MB5a	Aufwertung des Regionalexpressnetzes (RE 1/RRX) samt Stationen	NVR <i>in Vorbereitung / laufend</i>	<p>Ab 2019 wird NRW-weit im Rahmen des RRX-Konzepts das Regionalexpressnetz aufgewertet. Betroffen in der Region Aachen ist die Regionalexpresslinie 1, die ab Ende 2019 mit neuen Doppelstockwagen ausgerüstet wird, die über knapp 100 Sitzplätze mehr verfügen als die heutigen. Des Weiteren werden eine Reihe von Stationen, u. a. Aachen-Schanz, Aachen-Eilendorf, Stolberg Hbf., Eschweiler Hbf. mit ausreichenden Bahnsteiglängen bzw. -höhen zum barrierefreien Ein- und Ausstieg ausgerüstet.</p>
MB5b	Aufwertung und Beschleunigung der Regionalexpresslinie RE 4	NVR <i>in Vorbereitung</i>	<p>Ab 2020 wird die Regionalexpresslinie 4 ebenfalls mit neuen Doppelstockwagen ausgerüstet und gleichzeitig beschleunigt, so dass sich die Reisezeit zwischen Aachen und Düsseldorf um etwas mehr als 5 Minuten verkürzt.</p>
MB6	Attraktivitätssteigerung der Bahnhaltdepunkte Eilendorf und AC-West	NVR FB 61/30 <i>laufend</i>	<p>Die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zum Ausbau des Bahnhofs West zum leistungsfähigen Verknüpfungspunkt im Gebiet des Campus der RWTH Aachen sind in den Nahverkehrsplan 2016 aufgenommen worden. 2016 wurde die erste „E-Mobilitätsstation“ mit E-CarSharing, Pedelec-Verleih und privater Lademöglichkeit errichtet. Eine Verbesserung der Erschließung des SPNV-Haltdepunkts Eilendorf wurde beim NVR zur Förderung angemeldet. Weitere Infos unter</p> <p><a href="http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/bahnhoeefe/west/index.html">http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/bahnhoeefe/west/index.html</a>  <a href="http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/bahnhoeefe/eilendorf_haltepunkt/index.html">http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/bahnhoeefe/eilendorf_haltepunkt/index.html</a></p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
MB6a	Aachen Hbf. Südzugang	NVR FB 61/30 <i>In Vorbereitung / laufend</i>	Der Aachener Hauptbahnhof soll eine bessere Verbindung nach Burtscheid, d.h. Richtung Süden/Kasinostraße erhalten. In 2014 wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie nachgewiesen, dass eine Verlängerung der bestehenden Personenunterführung im Hbf. machbar ist. Es wurde der Beschluss gefasst, dass die Vorplanung erstellt werden soll. Mit der Deutschen Bahn wurde daraufhin eine Planungsvereinbarung geschlossen. Derzeit wird die Vorplanung für den Südausgang erarbeitet. Die Ergebnisse sollen im Jahr 2017 vorliegen.
MB7	Citizens Rail	NVR <i>EU-Projekt abgeschlossen; Umsetzung der konkreten Vorhaben läuft</i>	Citizens Rail ist ein EU-Projekt, das über neue Elemente der Bürgerbeteiligung an der Verbesserung lokaler und regionaler Bahnstrecken durch Einbindung der Gemeinden und der Bürgerschaft vor Ort arbeitet. Das Vorhaben als solches ist Ende 2015 ausgelaufen. In Aachen wurden drei Projekte darüber begleitet und neue Beteiligungsformen getestet: die Planung eines neuen Bahnhofpunkts in Richterich sowie der Umgestaltung der vorhandenen SPNV-Stationen Bahnhof West und Bahnhof Eilendorf. Zu beiden Letzteren siehe Ausführungen unter MB6. Der Neubau des geplanten Haltepunkts Aachen-Richterich ist im Nahverkehrsplan 2016 verankert. Ebenso die Wiederaufnahme des SPNV zwischen Aachen-Richterich und den Niederlanden über Kerkrade (Via Avantis). Damit sind die Grundlagen für die Umsetzung geschaffen. Eine Ausweitung der neuen Beteiligungsmethodik auf weitere Stationen im NVR-Gebiet wird vom NVR geprüft. Infos: <a href="http://www.citizensrail.org/de/aachen/">http://www.citizensrail.org/de/aachen/</a>
MB8	Grenzen abbauen in der Euregio Maas-Rhein	NVR <i>laufend</i>	Im Bundesprogramm des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes sind als Maßnahme für den SPNV u.a. die Reaktivierung bzw. der Neubau des Euregionetzes Aachen hinterlegt. Der AVV bietet für Fahrten in der Euregio Maas-Rhein Fahrkarten an. Die seit 2004 beim AVV angesiedelte „Euregionale Koordinierungsstelle für Bus und Bahn“

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			arbeitet mit den euregionalen Partnern an einer Verbesserung der grenzüberschreitenden Bus- und Bahnverkehre (SPNV) und übernimmt innerhalb der Euregio Maas-Rhein Koordinierungsfunktionen für die Verkehrsunternehmen und die Aufgabenträger.
MB9	Tarifkooperation AVV / VRS	AVV <i>umgesetzt / fortlaufend</i>	Die Tarifkooperation AVV / VRS ist seit Anfang 2015 vollzogen. Der Verkauf von Tickets der Tarifkooperation AVV/VRS der neuen (d.h. im Kontext der Tarifkooperation neu eingeführten) Preisstufen 6 und 7 sowie im Bereich Jobticket (Abonnenten des AVV-Jobtickets als Anschlussticket zum VRS-Job-Ticket) entwickelt sich <b>weiterhin</b> sehr positiv und übertrifft die erwarteten und prognostizierten Mengen. <b>Mit den vorliegenden Daten sind jedoch derzeit keine umfassenden und detaillierten, quantitativen Aussagen möglich, wie sich die Tarifkooperation in einer Gesamtbilanz auf die ÖPNV-Nutzung bzw. Kundenzahl auswirkt.</b>
MB10	Förderung umweltfreundlicher Fahrzeuge	AVV <i>umgesetzt / fortlaufend</i>	<b>Auf der Grundlage der „AVV-Förderrichtlinie zur Gewährung von Fördermitteln gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW“ fördert der Zweckverband AVV weiterhin Investitionen der Verkehrsunternehmen in die Beschaffung umweltfreundlicher Neufahrzeuge. Von der dem Zweckverband AVV landesseitig gewährten ÖPNV-Pauschale gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW, welche sich entsprechend der Änderung des ÖPNVG NRW ab dem Förderjahr 2017 erhöht, stehen den Verkehrsunternehmen jährlich mindestens 80% für die Förderung der Beschaffung neuer Linienfahrzeuge zur Verfügung. Die seit dem Förderjahr 2013 geltende Förderrichtlinie, welche u.a. auch die Förderung alternativer Antriebsformen erlaubt, wurde u.a. mit Wirkung ab dem Förderjahr 2015 angepasst, wodurch die Förderregularien für die Neubeschaffung von Linienbussen insbesondere auch für private Auftragsunternehmen nochmals etwas attraktiver gestaltet werden konnten. Die Anforderungen an die Umweltfreundlichkeit geförderter Fahrzeuge sind unverändert hoch (seit Förderjahr 2014: Euro-6 inkl. einer deut-</b>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			lichen Reduzierung der Anzahl der Kleinstpartikel). Als Indiz für den Erfolg der Aktivitäten darf gelten, dass die Beschaffung umweltfreundlicher (Neu-)Fahrzeuge bei den Subunternehmern der ASEAG in 2015 und 2016 eine erkennbar positive Entwicklung zeigt.

**BEREICH MP - Optimierung PKW-Verkehr ( 2 Maßnahmen )**

MP1	Mobilitätsmaßnahmen in den Kurgeländen (gemäß Anforderungen der Bezirksregierung)	36/40 <i>derzeit obsolet</i>	Im Rahmen der turnusmäßigen Luftqualitätsüberwachung der Kurorte (2011/2012) wurden in beiden Aachener Kurgeländen (Monheimsallee und Burtscheid) an einzelnen Messpunkten Grenzwertüberschreitungen festgestellt. Angesichts der umfangreichen, städt. Aktivitäten im LRP wurde angenommen, dass sich die Situation in wenigen Jahren verbessern kann. Die Stadt wurde daher verpflichtet, Nachmessungen (Jahresmessprogramm) durchzuführen und die Einhaltung der Kurorte-Grenzwerte bis Mitte 2017 nachzuweisen. Gleichzeitig sollten mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in den Kurgeländen geprüft und in den Luftreinhalteplan aufgenommen werden. Verkehrslenkende Maßnahmen im Bereich der Monheimsallee haben sich aufgrund der örtlichen Situation (Bundesstraße, Teil des Alleenrings) als schwer umsetzbar erwiesen. Im Bereich Burtscheid setzte die Verwaltung vor allem auf die Reduzierung der Hintergrundbelastung durch allgemeine LRP-Maßnahmen. Erste, grobe Auswertungen des Jahresmessprogramms 2016 zeigen, dass sich die Messwerte deutlich verbessert haben und die Kurgeländergrenzwerte an sämtlichen Messpunkten unterschritten bleiben. Angesichts dieser Entwicklung werden zunächst keine speziellen Maßnahmen allein für die Kurgelände weiter verfolgt. Stattdessen wird die allgemeine, im LRP verankerte Luftreinhaltestrategie der Stadt Aachen konsequent fortgeführt.
-----	---	---------------------------------	--

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
**Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt**  
**Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
MP2	Minimierung der Parksuchverkehre	61/300 <i>laufend</i>	Das Parkleitsystem wurde 2015 modernisiert. Die Modernisierung der Parkhäuser ist Aufgabe der jeweiligen Betreiber. Ein Vorschlag der Verwaltung zum Thema „Harmonisierung der Parkgebühren öffentlicher Straßenraum/Parkhaus“ wurde im Frühjahr 2016 dem Mobilitätsausschuss vorgelegt, die Beratung wurde vertagt. Erst nach Abschluss der politischen Beratungen können konkrete Schritte zur Minderung des Parksuchverkehrs eingeleitet werden. Im Mai 2016 wurde die Bewirtschaftung des Bewohnerparkbereichs V mit Erweiterung Z (Frankenberger Viertel) umgesetzt. Die Einführung des Bewohnerparkens E (Elsa-Brändström-Straße) wurde politisch beschlossen; am 20. Februar 2017 fand eine erste Informationsveranstaltung in diesem Wohnviertel statt.

**BEREICH S - SONSTIGE MASSNAHMEN ( 3 Maßnahmen )**

S1	Mehr Grün (Bäume) in der Stadt	36/40 36/20 u.a. <i>laufend</i>	Es handelt sich um eine laufende Maßnahme. Als (Einzel-)Projekte sind u.a. die Baumpflanzungen am Krugenofen, am Kaiserplatz (u.a. Großbaum im Bereich Aquis Plaza) sowie die Einweihung des Suermondt-Parks (Juni 2016) als deutlich vergrößerte Grünanlage in der Innenstadt zu nennen. Im Laufe des Jahres 2016 wurden weitere Baumpflanzprojekte im Innenstadtbereich auf den Weg gebracht (Weberstraße, Forster Weg etc.). 2015 wurde die Verwaltung von der Politik beauftragt, eine Grünsatzung zu erarbeiten, mit der in Planungs- und Genehmigungsverfahren die Grünversorgung gesamtstädtisch entwickelt und langfristig gesichert werden kann. Ziel der Satzung ist es, dem mit zunehmender Innenverdichtung einhergehenden Verlust von Grünstrukturen entgegen zu wirken und damit die Luft-, Lebens- und Aufenthaltsqualität im städtischen Raum zu verbessern. Dazu
----	--------------------------------	---------------------------------------	---



**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			werden einheitliche Mindeststandards für die Gestaltung des Freiraumes im Bereich von privaten Baugrundstücken definiert. Die Festlegung von Freiflächen, eine angemessene Begrünung bei Bebauungsvorhaben und mehr Baumpflanzungen in der Stadt sind zentrale Bestandteile des Satzungskonzepts. Der Satzungsentwurf soll in Kürze in den verantwortlichen Ausschüssen beraten und zur Jahresmitte hin vom Rat verabschiedet werden.
S2	Einsatz emissionsarmer Baumaschinen bei städt. Vorhaben (incl. Vorhaben städt. Tochterunternehmen)	36/40 <i>ruhend</i>	Schon vor In-Kraft-Treten der Fortschreibung 2015 zum LRP fanden erste Gespräche mit den betroffenen städt. Dienststellen, einzelnen Tochtergesellschaften und der Bauinnung Aachen statt. Da bei der STAWAG 2016 der Abschluss neuer Rahmenverträge (Laufzeit 4 Jahre) anstand, hat die STAWAG (über die Holding E.V.A) vorsorglich einen Passus in die Ausschreibung aufgenommen, wonach die Einhaltung bestimmter Abgasstandards im Sinne der Maßnahme S2 von den Auftragnehmern zu erfüllen ist, sobald die Maßnahme S2 durch die Stadt in Kraft gesetzt wird. Die Umweltverwaltung hatte auf Basis des Modells der Stadt Bremen die Vorgaben für den Einsatz emissionsarmer Baumaschinen aufgestellt. Nach Auskunft der Stadt Bremen gab es dort keine Hinweise auf Probleme, Beschwerden oder relevante Kostensteigerungen für die Verwaltung. Der Verwaltungsvorstand der Stadt Aachen wurde über Inhalte und Vorschläge zur Umsetzung der Maßnahme informiert und hat Ende Juni 2016 einer hierzu erforderlichen Änderung der Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Aachen zugestimmt. Stadtintern wurden Formulierungsvorschläge für die Vertragsbedingungen abgestimmt und Vordrucke für die Auftragnehmer erarbeitet. Seitens der Bauinnung Aachen und der Kreishandwerkerschaft wurden jedoch erhebliche Bedenken gegen die Anlehnung an den Bremer Standard und die geplante Art der Umsetzung in Aachen erhoben. Gleichzeitig wurde angemahnt, dass ein Alleingang der Stadt Aachen

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln**  
Aktuelle Informationen bzw. wesentliche Änderungen/Ergänzungen zum Bericht vom 10.08.2016 sind in blauer Schrift ausgeführt  
Stand der letzten Bearbeitung 30.03.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
			nicht zielführend sei. Akzeptabel sei aus Sicht der Innung evtl. ein landesweiter Ansatz nach dem Vorbild Baden-Württembergs mit angemessenen Übergangsfristen für die lokale Bauwirtschaft. Die Umsetzung der Maßnahme S2 wird in Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln ruhend gestellt, bis eine ggf. auf Landesebene abgestimmte Lösung gefunden ist. Hierzu soll es weitere Gespräche geben.
S3	Pressemeldungen bei Wetterlagen, die eine sehr hohe Feinstaubbelastung erwarten lassen	36/40 <i>laufend</i>	Bei Wetterlagen, die erhöhte Feinstaubbelastungen über längere Zeit erwarten lassen, ist geplant, Pressemeldungen herauszugeben, die die Bevölkerung zum Anfahren von P&R-Plätzen sowie zur verstärkten Nutzung des ÖPNV und Umweltverbundes motivieren sollen. (Basis: Standard-Pressemitteilung des LANUV mit angepassten Informationen für Aachen). Mit dem LANUV (Betreiber der Luftqualitätsmessstationen) konnte vereinbart werden, dass die Stadt von dort aus frühzeitig und gesondert informiert wird, wenn derart hohe Feinstaubbelastungen zu erwarten sind. Bis dato bestand keine Notwendigkeit die Bevölkerung entsprechend der Maßnahme S3 zu informieren, da bisher KEINE entsprechenden Situationen (intensive Inversionswetterlagen) eingetreten sind.

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

APAG	=	Aachener Parkhaus AG
ASEAG	=	Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG, lokaler ÖPNV-Anbieter
AVV	=	Aachener Verkehrsverbund
BBSR	=	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BezReg	=	Bezirksregierung Köln
BMUB	=	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMVI	=	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
B-Plan	=	Bebauungsplan
ExWoSt	=	Experimenteller Wohnungs- und Städtebau
LANUV	=	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
LRP	=	Luftreinhalteplan
MKULNV	=	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
NVR	=	Nahverkehr Rheinland GmbH
SPNV	=	Schienenpersonennahverkehr
STAWAG	=	Stadtwerke Aachen AG, lokaler Energieversorger
VEP	=	Verkehrsentwicklungsplan
UWZ	=	Umweltzone

## ANLAGEN

Zu MF 1:	Liste der STAWAG; abgestimmten Standorte für neue Ladestationen
Zu MF4:	Grafik 1 der ASEAG, Busbestand ASEAG
Zu MF4:	Grafik 2 der ASEAG, Busbestand Subunternehmen
Zu MB2:	Flyer des AVV, avv multiconnect

## Zu MF 1

Geplante Standorte der 12 von STAWAG neu zur Förderung beantragte Ladestationen in Aachen und Region, Stand März 2017

1	EDEKA Bellefroid- Huppertz	Alt-Haarener-Str. 170	DC Charger
2	PTSV Aachen	Eulersweg 15	AC Charger
3	Parkplatz Kornelimünster	Korneliusstraße	AC Charger
4	REWE Stenten	Krugenofen 62	DC Charger
5	STAWAG	Lombardenstraße 12-22	DC Charger
6	Pulmann Quellenhof	Monheimsallee 52	DC Charger
7	Parkplatz Seilgraben	Sandkaulstraße	AC Charger
8	HIT Trinken Sütterlin	Vaalseer Straße	DC Charger
9	APAG Parkplatz	Wittekindstraße	AC Charger
10	Stadt Aachen	Zollamtstraße	DC Charger
11	Parkplatz Monschau	Burgau	DC Charger
12	Touristikinfo Rurberg	Seeufer	AC Charger

## GRAFIK 1

### Busbestand der ASEAG

### Aufteilung des Bus-Fuhrparks nach EURO-Norm und Schadstoffklasse

*zusammengestellt durch Fachbereich Umwelt, Frau Wluka, nach Angaben der ASEAG, Herr Ratz am 26.01.2017*

ASEAG	31.12.2016 für 2017	Plan bis 31.12.2017		Plan bis 31.12.2018	
		Schadst. Gruppe	Schadst. Gruppe	Schadst. Gruppe	Schadst. Gruppe
Elektro	2		9		15
Euro 6	30	196	53	220	67
Euro 5 / EEV	107		107		107
Euro 3 mit DPF	57		51		31
Euro 3 ohne DPF *	24	24	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>220</b>		<b>220</b>		<b>220</b>

\* mit Ausnahmegenehmigung bis 31.12.2017

## GRAFIK 2

### Busbestand der von ASEAG beauftragten Subunternehmen (Sub`s) Aufteilung der für ASEAG im Einsatz befindlichen Busse nach EURO-Norm und Schadstoffklasse

*zusammengestellt durch ASEAG, Herr Paetz, 26.01.2017*

Sub`s	31.12.2016 für 2017		25.01.2017		Plan 31.12.2017 für 2018	
	Sub`s *	Schadst. Gruppe	Sub`s *	Schadst. Gruppe	Sub`s *	Schadst. Gruppe
Elektro	0		0		0	
Hybrid	0		0		0	
Euro 6	25		27		32	
Euro 5 EEV	31		35		35	
Euro 5	14	123	9	123	9	131
Euro 4 mit DPF	10		9		10	
Euro 4 ohne DPF	5		4		4	
Euro 3 mit DPF	36		36		38	
Euro 2 mit DPF	2		3		3	
Euro 3 ohne DPF	4	4	4	4	0	0
Euro 2 ohne DPF	4	4	4	4	0	0
<b>Summe</b>	<b>131</b>		<b>131</b>		<b>131</b>	

Sub`s \*

ohne Reservefahrzeuge



zu MB 2



# MULTIMODAL UNTERWEGS

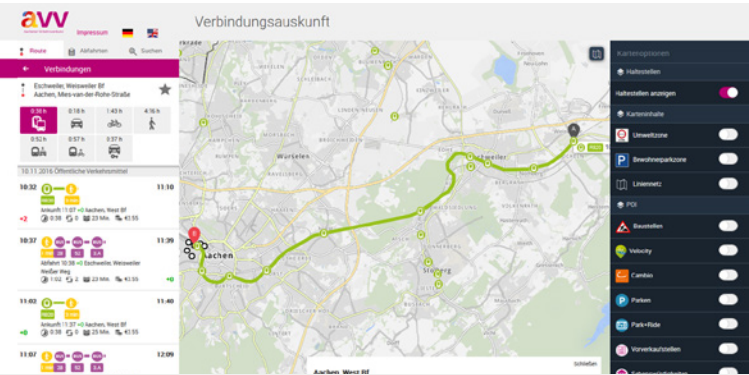
Vielfältige Möglichkeiten



# AVV Multiconnect

## Intelligente Mobilitätsvernetzung

Das neue Portal „AVVmulticonnect“ vereint Bus, Bahn, Car-, Bikesharing und mehr. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto bis zur nächsten Haltestelle, oder weiter per Carsharing und Leihrad – intelligent vernetzt und sinnvoll kombiniert erreicht man bequem das Ziel.



# Vernetzte Mobilität

## Multimodaler Komfort

Dank der multimodalen Auskunft profitieren die Nutzer von einem umfangreichen Angebot und können die Reiseplanung ihren individuellen Mobilitätsbedürfnissen anpassen.

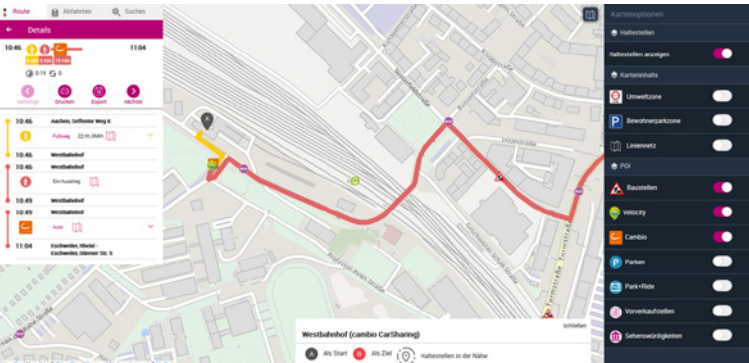
### Multi- und intermodale Verkehrsverbindung:

- > Tür-zu-Tür Routenauskünfte für verschiedene Verkehrsmittel und deren Kombination
- > Soll- und Echtzeitdaten, Real Time Routing, Ereignismeldungen und Tarife für Bus & Bahn
- > Suche: hausnummernscharfe Adressen, Haltestellen, cambio- und Velocity-Stationen und POIs; Auswahl über die Karte
- > Anlegen von Favoriten und Auswahl aus dem Verlauf
- > Druckoption und Kalenderexport der ausgewählten Verbindung



## Neue Dimensionen Mobile Reiseplanung

Mithilfe der Internetplattform AVVmulticonnect lässt sich eine ganz neue Dimension der intelligenten Mobilitätsvernetzung erreichen. Denn als praktischer und mobiler Reiseplaner bildet AVVmulticonnect ein breites Spektrum an multimodaler Mobilität im AVV ab – ob zu Hause genauso wie unterwegs.



### Informative und übersichtliche Kartendarstellung

- Realgraph der ausgewählten Verbindung
- Haltestellen und Liniennetz für Bus- und Bahn, cambio- und Velocity-Stationen
- Baustelleninformationen, Bewohnerparkzonen und Umweltzone – z. Z. verfügbar für Stadt Aachen
- diverse POI – z. B. Parkhäuser, Park+Ride-Plätze und Sehenswürdigkeiten

### Buchungsausprägung zu HandyTicket Deutschland

### Buchungsausprägung zu cambio CarSharing und Velocity Bikesharing (in Bearbeitung)



## Nachhaltiger Mobilitätsverbund

Umweltbewusst im Straßenverkehr

Der Aachener Verkehrsverbund entwickelt die multimodale Mobilitätsplattform als Teilmaßnahme eines nachhaltigen Mobilitätsverbundes im Rahmen der europäischen CIVITAS-Initiative im Projekt DYN@MO.

Der AVV arbeitet gemeinsam mit weiteren Partnern aus der Region an der Entwicklung attraktiver Verkehrsangebote, um einen nachhaltigen Verbund zu stärken. Der Aufbau eines Mobilitätsverbundes trägt dazu bei, schädliche Umwelteinflüsse zu reduzieren und die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen.



Unter [www.avvmulticonnect.de](http://www.avvmulticonnect.de)  
kann sich jeder seinen passenden  
Mobilitätsmix zusammenstellen.